

Verschwundene Bräuche

Im Jahreslauf folgen vorwiegend kirchliche Feste, die vielfach mit Prozessionen durch die Stadt verbunden sind oder waren. So zum Beispiel wurde am 12. Mai das Fest des heiligen Pankratius jeweils mit einem Umzug durch die Stadt gefeiert. Alle 50 Jahre wurde zudem der Stadtpatron in einem festlichen Umzug durch die Stadt geführt, so zuletzt im Jahr 1922. Die "Pfingstmentigprozession zu allen vier Thoren der Stadt" wurde zur Erinnerung an die Belagerung und Rettung der Stadt Wil im Alten Zürichkrieg eingeführt. Nach Beendigung des feierlichen Umgangs wurden noch im letzten Jahrhundert aus den Fenstern des Spitals Nüsse und gedörrtes Obst unter das Volk geworfen und jedem, der es begehrte, ein Pfund Brot abgegeben.

An Fronleichnam zog die feierliche Prozession durch die mit frischem Grün geschmückte Altstadt, und an Mariä Himmelfahrt bestand der Brauch, das Madonnabild mit der ersten blauen Frühtraube aus den Wiler Reben zu verzieren.

Die Zeiten ändern sich, so wurde 1990 zuletzt eine kleine Fronleichnamsprozession durchgeführt, ab 1991 noch ein am Samstag Abend ein Gottesdienst auf dem Hofplatz abgehalten und ab 1995 auch dieser eingestellt.